

## Finnland

### WINTERTAUGLICHE FLIRTS FÜR HELSINKI

Stadler Rail hat von der finnischen Junakalusto Oy eine Bestellung für weitere neun Triebzüge des Typs Flirt erhalten. Dabei handelt es sich um eine Option aus einem Vertrag von 2006 über 32 Flirt für die S-Bahn Helsinki. Die ersten Fahrzeuge sind seit drei Jahren in Betrieb. Die Züge verfügen über eine ausgeprägte Wintertauglichkeit. Der Auftragswert beträgt rund 54 Mio. Euro. Die Fahrzeuge sollen insbesondere auf der neuen Ringlinie zum Flughafen zum Einsatz kommen, die bis 2014 gebaut wird. Aufgrund der breiten finnischen Spur von 1.524 mm, des größeren Lichtraumprofils und vor allem der klimatischen Bedingungen in Finnland mit Temperaturen bis zu -40° Celsius weisen die in Helsinki eingesetzten Flirt einige Unterschiede zum Normalspur-Flirt auf. Zur Verbesserung der Wintertauglichkeit ist die Isolation 50 bis 100 Prozent stärker ausgeführt und die Fenster sind dreifach verglast.

Die vierteiligen Triebzüge verfügen über 260 Sitzplätze, einen Niederfluranteil von gut 80 %, ein behindertengerechtes WC und einen Multifunktionsraum für Rollstühle, Kinderwagen oder Fahrräder. Wegen der finnischen Wagenkastenbreite von 3,2 m (im Vergleich zu rund 2,9 m in den meisten Ländern Europas) ist eine 3-plus-2-Bestuhlung möglich. Ein Informationssystem mit elf Flachbildschirmen liefert Angaben über den Fahrplan, die nächsten Anschlüsse oder das Wetter. Sechs SOS-Sprechstellen ermöglichen den Kontakt mit Fahrer oder Zugbegleiter. Das Fahrzeug erreicht eine Geschwindigkeit von 160 km/h. (NaNa)

## Irland

### ZUNÄCHST AUS FÜR DUBLINER U-BAHN

Der irische Verkehrsminister Leo Varadkar bestätigte Mitte November, dass wegen des Sparkurses die Projekte einer U-Bahn für Dublin, eines Eisenbahntunnels und Verlängerungen des Eisenbahnnetzes erst zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden können. Einzig der Ausbau des LUAS-Stadtbahnsystems wird aktuell weiter verfolgt. Ab 2015 sollen endlich die beiden bisher getrennt betriebenen erfolgreichen Stadtbahnnetzwerke durch Gleise verbunden werden und eine neue Strecke zur Vorortbahnstation bei Cabra über Broadstone und Grangegorman gebaut werden. Die Kosten des Gesamtprojekts sind auf 170 Mio. € veranschlagt. (NaNa)

## Großbritannien

### 130 ELECTROSTAR-ZÜGE FÜR SOUTHERN

Bombardier Transportation hat von dem britischen Verkehrsunternehmen Southern einen Folgeauftrag über 130 Electrostar-Triebwagen erhalten. Die Bestellung hat einen Wert von umgerechnet rund 227 Mio. Euro. Zum Einsatz kommen sollen die Fahrzeuge in London und im Südosten Englands. Die Züge werden in Großbritannien gefertigt. Die Produktion soll in der zweiten Hälfte dieses Jahres beginnen. Electrostar-Züge sind bereits bei einigen Zugbetreibern in Großbritannien im Einsatz, darunter „c2c“, Southeastern und Southern. Zuletzt kaufte auch die „Transport for London“ solche Züge, um die „London Overground“ auf der East London Line und die North London Railway zu modernisieren. National Express

East Anglia beschaffte die Züge für den Einsatz auf der Strecke zum und vom Flughafen London-Stansted. Auf der neuen Gautrain-Strecke im südafrikanischen Johannesburg fahren ebenfalls Electrostar-Züge. (NaNa)

## Frankreich

### KEIN SPURBUS MEHR IN CAEN

Mit einer Entscheidung im Dezember 2011 sich die Verkehrsbehörde Viacites nach vielen technischen Problemen entschieden, die erst im November 2002 eröffnete TVR-Spurbusstrecken in Caen bis 2018 durch eine 15,7 km lange konventionelle Straßenbahnstrecke in Y-Form zu ersetzen. Die Kosten dafür werden auf 170 Mio. Euro veranschlagt. Die auf 30 Jahre angelegten Betriebskonzessionen für den Spurbus müssen dafür gekündigt werden. Denkbar sei später auch eine Erweiterung der Straßenbahn um eine zweite Linie. (NaNa)

### TESTFAHRTEN AM PUY DE DAME

Am Puy de Dome, einem Vulkan im französischen Zentralmassiv bei Clermont Ferrand, haben die Testfahrten der neuen Zahnradbahn begonnen. Ab Juni 2012 wird man den 1.465 m hohen Gipfel mit dem neuen Verkehrsmittel erreichen können. Die 5 km lange Strecke verläuft zum größten Teil auf der bergseitigen Spur der existierenden Straße, wobei die talseitige Spur als Notfall- und Rettungsspur erhalten bleibt. Errichtet wurden eine Werkstatt, eine Talstation und eine Bergstation. Die Schaffung der Infrastruktur übernahm die kanadische Firma SNC-Lavalin. Die Spurweite der mit 1,5 kV Gleichstrom elektrifizierten Strecke beträgt 1.000 mm, die Zahnstange ist vom Typ Strub TN 70 und wurde von der Tracknet AG entwickelt. Die größte Neigung liegt bei 155 Promille. Die vier Triebfahrzeuge mit einem für den Betreiber entwickelten Design fertigte die Stadler AG. (NaNa)

## Italien

### WEITERE FLIRTS NACH SÜDTIROL

Das Mobilitätsressort der Südtiroler Landesverwaltung gab bei Stadler Rail acht sechsteilige Fahrzeuge des Typs Flirt in Auftrag, welche der weiteren Modernisierung des Regionalverkehrs in Südtirol dienen. Zusätzlich bestellte die Südtiroler Transportstrukturen AG (STA) acht Zwischenwagen zur Kapazitätserhöhung der bereits eingesetzten Flirts. Der Auftragswert liegt bei rund 75 Mio. Euro. Mit der Bestellung steigt die Zahl der verkauften Flirts über die Marke von 700. In Italien hat Stadler inzwischen 115 Züge abgesetzt. Das Mobilitätsressort hatte über die STA bereits im Jahr 2008 acht Flirt-Züge gekauft.

Die neuen Fahrzeuge entsprechen im Wesentlichen den 2008 gelieferten Zügen. Die Fahrzeuge sind als Zweisystemtriebswagen ausgerüstet (3 kV= für Italien, 15 kV/16,7 Hz für Österreich), um grenzüberschreitende Verbindungen anzubieten. Aufgrund neuer Erkenntnisse soll die Inneneinrichtung weiter verbessert werden. So ist etwa der Einbau einer neuen Bestuhlung vorgesehen. Die Züge sind durchgehend stufenlos begehrbar, verfügen über 260 Sitzplätze, Multifunktionsabteile im Einstiegsbereich, zwei behindertenfreundliche Toiletten und eine Klimaanlage. Die Höchstgeschwindigkeit liegt

bei 160 km/h. Die acht neuen Züge sollen in der zweiten Hälfte des Jahres 2013 ausgeliefert werden. (NaNa)

## Madagaskar

### MICHELIN IM PLANDIENST

Die Michelin-Schienenbusse aus französischer Produktion waren auf dem Meterspurnetz in Madagaskar zum Sommer 2011 immer noch im planmäßigen Einsatz. Schienenbus ZM 517 fuhr am Wochenende ein Zugpaar zwischen der Hauptstadt Antananarivo und Andasibe, mit Hinfahrt am Samstagvormittag und Rückfahrt am Sonntagnachmittag. Für das Zugpaar wird ein besonderer Fahrpreis verlangt. Dafür gibt es Erfrischungen am Platz und eine Bar für zusätzliche Drinks. Am dritten Wochenende jedes Monats fährt das Zugpaar abweichend nach Antsirabe, allerdings nur wenn mindestens eine Vorbuchung vorliegt. (CRJ)

## Nordkorea

### ZWEIFEL AM TOD IM SONDERZUG

Nordkoreas geliebter Führer Kim Jong Il starb am 17. Dezember 2011 in seinem Sonderzug an einem Herzanfall, als er im Rahmen einer „Feldinspektion“ unterwegs war. So verbreiteten es zumindest die offiziellen Quellen der kommunistischen Regierung. Der südkoreanische Geheimdienst meldete inzwischen Zweifel an. Keiner der sechs luxuriösen Sonderzüge mit insgesamt 90 Wagons, die dem mit Flugangst gesegneten Kim Jong Il zur Verfügung stehen, sei zum Zeitpunkt des Todes in Bewegung gewesen. Ort und Zeitpunkt des Todes sind eine hochpolitische Angelegenheit, denn die nordkoreanische Propaganda tut alles, um Kim als hart arbeitenden Führer des Landes darzustellen. (www.epochtimes.de)

## Südkorea

### NEUE U-BAHNSTRECKE IN SEOUL

In Seoul läuft der Planbetrieb auf dem rund 18 km langen Abschnitt der Sin-Bundang-Lie (Neue Bundang-Linie) mit sechs Stationen, die von Gangnam zur U-Bahnstation Jeongja der Satellitenstadt Seongnam im Bezirk Bundnag führt. Dazu gehört eine zirka 5 km lange Betriebsverbindung von der gegenwärtigen Endstation Jeongja zum Depot Bundang. Die normalspurige Strecke ist mit 25 kV/60 Hz elektrifiziert und wird im Tunnel mit 90 km/h und oberirdisch mit 110 km/h befahren. Die Eröffnung der überwiegend unterirdisch trassierten Strecke hatte sich verzögert, weil Teile des Bauwerks im Juli überflutet worden waren. Es ist geplant, die Strecke bis 2018 um insgesamt rund 20 km von Gangnam unter dem Fluss Han hindurch in Richtung Nordwesten bis Yongsan und außerdem im Süden bis Gwanggyo zu verlängern. (NaNa)

## Taiwan

### UNFALL AUF ALISHAN-WALDBAHN

Die Waldbahn von Alishan wird seit einigen Jahren als Touristenattraktion betrieben. Auf der Strecke mit spektakulärer Trassierung verkehren die Züge in der

Regel mit Diesellok, die Shay-Dampfloks kommen nur noch vor Sonderzügen zum Einsatz. Im April 2011 war ein regulärer Touristenzug in einen schweren Unfall verwickelt. Ein großer Baum fiel auf den letzten Wagen des Zuges, woraufhin vier Wagen der Zuggarnitur entgleisten und eine Böschung hinabstürzten. Der Unfall forderte fünf Tote und 113 Verletzte. Nach dem Unfall wurde der Betrieb eingestellt und die Bahn einer eingehenden Sicherheitsüberprüfung unterzogen. Erst ab Oktober 2011 verkehrten wieder Züge auf der Waldbahn. Die Hauptstrecke nach Chiayi bleibt jedoch weiterhin gesperrt, da die Reparaturarbeiten nach dem Taifun des Jahres 2009 noch andauern. (CRJ)

## USA

### STADTBahn HONOLULU AN ANSALDO

Die zu Finmeccanica gehörenden Unternehmen Ansaldo STS und Ansaldo Breda sind mit Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung des neuen Stadtbahnsystems Honolulu beauftragt worden. Der Vertrag hat ein Volumen von 1,33 Mrd. US-\$ und eine Laufzeit bis 2029. Bis 2019 soll eine insgesamt 42 km lange Stadtbahnstrecke von East Kapolei über Pearl Harbour und den Flughafen zum Ala Moana Center gebaut werden. Die Fahrzeit von Endpunkt zu Endpunkt wird mit 42 Minuten angegeben. Zum Einsatz kommen 40 zweiteilige, vollautomatisch betriebene Fahrzeuge. Sie basieren auf den für das Stadtbahnsystem Kopenhagen gelieferten Bahnen. Die Triebwagen erhalten große Mehrzweckräume, die auch den Transport von Surfbrettern ermöglichen. (NaNa)

## Chile

### WIEDERAUFBAU ARICA – LA PAZ

Chile hat die Wiederherstellung der Eisenbahn Arica – La Paz angekündigt, die Chile und Bolivien durchquert. Für die Wiederherstellung bis Ende des zweiten Halbjahres 2012 ist die Empresa de Ferrocarriles del Estado (EFE) von Chile verantwortlich. Gemäß dem Friedensvertrag von 1904 zwischen Chile und Bolivien wurde diese Normalspurstrecke gebaut und am 6. März 1912 eröffnet. Sie war bis 2005 in Betrieb, als ein Teil der Strecke von Sturzfluten zerstört wurde. Danach folgte der Konkurs ihres Betreibers. Die Wiederherstellung umfasst drei Streckendieselloks, eine Rangierdiesellok und hundert Wagons. Sie müssen so ausgerüstet sein, dass sie auch in höchsten Höhen von über 4.000 m mit einer Steigung von maximal 6 % betriebssicher verkehren können.

Die Bahnstrecke Arica – La Paz besitzt zwei Teile: ein chilenischer von 206,5 km und ein bolivianischer von 233,5 km Länge. Die chilenische Strecke beginnt in Arica und endet am Grenzpass von Visviri. Von dort, bereits in Bolivien, bringt die Ferrocarril Andino die Güter nach La Paz. Die Eisenbahn soll vornehmlich dem Güterverkehr zwischen Chile und Bolivien dienen. Wichtigster Nutzer der Bahnstrecke wäre die bolivianische Industrie. Diese wickelt einen Großteil ihrer Ein- und Ausfahrten über Arica ab. Mit 1,6 Mio. t im Jahr machten sie 75 % des Hafenumschlags aus. In zweiter Linie soll die Bahnlinie, die streckenweise durch spektakuläre Landschaften führt, auch Personenverkehr sehen, wobei speziell an Touristenzüge gedacht ist.